



Der Gemeindebrief



September / Oktober / November 2022

Über den Umgang mit der Großwetterlage

Einer der heißesten Sommer seit Beginn der Wetteraufzeichnungen liegt hinter uns. Nun im Herbst werden die Tage kürzer – und kälter. Ob wir aufgrund von Gasmangel im Kalten sitzen werden?

Am Wetter wird mir deutlich, wie sehr auch wir moderne Menschen allem technischen Fortschritt zum Trotz immer in eine Situation hineingeworfen sind, die wir nicht in den Händen haben: Die sprichwörtliche Großwetterlage. Und dieser Tage kann die ganz schön beunruhigen.



Als Christen aber wissen wir: Kein blindes Schicksal und schon gar keine Menschen, sondern Gott ist es, der am Ende des Tages den Lauf der Dinge lenkt. Wie Paul Gerhardt es in einem Allzeitklassiker des Gesangsbuchs ausdrückt:

*Der Wolken Luft und Winden gibt Wege, Lauf und Bahn
der wird auch Wege finden, da dein Fuß gehen kann*
(Evangelisches Gesangbuch 361,1)

Ich bin mir sicher, so wie wir schon im Sommer der Hitze getrotzt haben (siehe etwa Seite 4) werden wir uns auch von den kommenden kalten Temperaturen nicht unterkriegen lassen. Mit ein wenig Gottvertrauen werden wir auch in einer Energiekrise Wege finden, unser Gemeindeleben zu gestalten. Denn so viel Schlimmes die Pandemie mit sich gebracht hat, wir sind durch sie doch auch ein ganzes Stück weit kreativ im Umgang mit Unvorhergesehenem geworden, oder?

Sollten wir tatsächlich Lösungen für unbeheizte Kirchen finden müssen, hätte ich schon an dieser Stelle einen kleinen Vorschlag: Kräftiges Singen regt die Durchblutung an, Beten schadet bekanntlich nie und wie jeder weiß wird es je wärmer, desto mehr Menschen in einem Raum sind. Leisten Sie also herzlich gerne ihren kostenlosen, politisch völlig unbedenklichen und klimafreundlichen Beitrag zu einer warmen Kirche, indem Sie den Gottesdienst mitfeiern!

In Gemeinschaft mit Mitmenschen und mit Gott lassen sich die kürzer und kälter werdenden Tage doch viel schöner aushalten.

Ihr Pfarrer


Johannes Rohlfing

Aus der Kirchengemeinde

Jetzt kommt endlich Ruhe rein! - mag sich so manch einer denken.

Ja und nein. Die personelle Situation in der Kirchengemeinde beruhigt sich. Pfr. Johannes Rohlfing hat seinen Dienst aufgenommen und ist regelmäßig im Pfarrhaus am Grünen Hof in seinem Amtszimmer anzutreffen.

Auch die Besetzung der geplanten Stelle für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, aber vor allem mit Konfirmanden, wird langsam konkreter, so dass wir guter Dinge sind, im Herbst von dieser Seite gute Bedingungen zu haben.

Doch die eigentliche Arbeit geht dann ja erst los, wenn alle Stellen besetzt sind und für die Konfirmandenzeit ein neues Konzept erarbeitet werden kann, wenn die Aufgaben verteilt sind und so Raum für neue Ideen entsteht. Und dann bleibt die Frage, wie geht es mit den Corona-Zahlen weiter, werden wir wieder mit Einschränkungen wie in den vergangenen Jahren rechnen müssen? Und welche Auswirkungen haben die Folgen des Ukraine-Konfliktes? Wir wissen es nicht. Trotzdem soll es endlich wieder lebendig werden und das Miteinander gelebt werden. Wenn es dann kurzfristig dann doch anders kommen muss, ist es eben so.

Rückblick Begrüßung von Pfarrer Johannes Rohlfing

Unter Beteiligung zahlreicher Gäste konnten wir im Juli Pfarrer Johannes Rohlfing in unserer Gemeinde willkommen heißen. Bei einem Outdoor-Gottesdienst hinter der Kapelle Schwaneburger Moor stellte sich Pfarrer Rohlfing der Gemeinde vor. Am Beispiel eines Rennbootes und eines Segelschiffes machte er deutlich, wie Gemeinde seiner Meinung nach nur funktionieren kann: Nicht ein Kapitän, sondern eine ganze Mannschaft brau-





che es, um das Schiff voranzubringen. Der Antrieb komme dabei von außen, von Gott. „Ich freue mich, mit Ihnen gemeinsam Segel zu setzen.“

Er wurde mit einem Präsentkorb mit regionalen Produkten vom Gemeindegemeinderat herzlich begrüßt.

Gleichzeitig gab es einen großen

Dank an Pfarrerin Nicole Ochs-Schultz für ihren großartigen Einsatz in der Zeit der Vakanz.

Im Anschluss gab es bei Kaffee und Kuchen noch die Möglichkeit miteinander ins Gespräch zu kommen und sich auf die gemeinsame Zukunft zu freuen.

Vielen Dank an alle, die an dem Tag dabei waren, für alle guten Wünsche und Aufmerksamkeiten und die vielen fleißigen Hände.

Im Schweiß unseres Angesichts – Harken im Pfarrgarten

Erinnern Sie sich noch, wie Sie den 19. Juli 2022, den heißesten Tag des Jahres, verbracht haben?

Einige Haupt- und Ehrenamtliche unserer Gemeinde werden das bestimmt so schnell nicht vergessen – allein schon, weil es eine sichtbare Erinnerungsstütze gibt: Den Pfarrgarten. Vielleicht haben Sie ja auch

schon bemerkt, dass sich da so einiges getan hat. Und eine Menge davon geschah eben am 19. Juli.

Vormittags, als es hitzetechnisch noch erträglich war, traf sich die hochmotivierte Gruppe und begann ihr Werk. Das Ziel: Rasen säen. Zuvor musste allerdings erst einmal die Fläche eingeebnet und jede Menge Geröll sowie Steinplatten eines ehemaligen Weges entfernt werden. Und zwischendurch, die Gesundheit geht schließlich vor, hieß es immer wieder: Wassertrinken. Die Menge an Staub, die von dem trockenen Sand aufgewirbelt wurde, war wirklich beachtlich.

Die Hände griffen ineinander und natürlich war auch Zeit für den ein oder anderen Schnack. Nach der Vorbereitungsarbeit konnte schließlich der Rasen gesät und eingeharkt werden, wobei sich ein gutes altes Sprichwort wieder einmal als zutreffend erwies: Viele Hände, schnelles Ende.

Doch Säen ist vergeblich, das weiß der bibelfeste Leser, wenn der Samen nicht auf fruchtbaren Boden fällt (vgl. Mt 13,1-9). So wurde die Aufgabe der Bewässerung ebenso auf viele Schultern verteilt und siehe da: Einige Wochen später ziert ein saftig grüner Rasen das Grundstück.

Wenn das kein sichtbares Arbeitsergebnis ist!



Ganz herzlichen Dank an alle Mitwirkenden für ihren fleißigen und fröhlichen Einsatz!

Gespräch Pfr. Johannes Rohlfing und Pfn. Nicole Ochs-Schultz

Herr Pfarrer Rohlfing, Sie sind jetzt seit dem 1. Juli Pfarrer in der Kirchengemeinde. Sechs Wochen sind noch nicht besonders viel Zeit, um anzukommen und sich zurecht zu finden, zumal es genug zu tun gibt. Wie ist Ihr Eindruck – (noch) als ein Außenstehender – von der Gemeinde?



Pfr. Rohlfing: Ich nehme eine positive Grundstimmung wahr. Alle freuen sich, dass endlich wieder ein Pfarrer fest in Friesoythe ist. Und ich hoffe natürlich, dass das auch so bleibt, wenn die Gemeinde einen Eindruck davon hat, wer denn der neue Pfarrer ist (lacht).

Zum Thema Arbeitsaufkommen: Genug zu tun gab und gibt es in der Tat. Der Start war definitiv ein Sprung ins kalte Wasser. Aber das Schwimmen hat Spaß gemacht, denn die engagierten Haupt- und Ehrenamtlichen haben mich super beim Ankommen unterstützt. Ein Anruf genügt und schon ist jemand zur Stelle. Mit so einer Zupack-Mentalität lässt sich viel bewegen. Auch die Zusammenarbeit mit den

römisch-katholischen Kollegen sowie den Bestattern lief sehr gut an. Und nicht zuletzt zeigt sich an der vielen Arbeit ja auch, wie wichtig den Menschen hier kirchliches Leben ist, was mich natürlich freut.

Frau Pfarrerin Ochs-Schultz, Sie sind jetzt seit zwölf Jahren – mit Unterbrechungen durch Elternzeiten – hier tätig. Was ist ihr Blick auf die Gemeinde?

Pfn. Ochs-Schultz: Die große Unterstützung, die es von allen Seiten gibt, habe ich auch immer so wahrgenommen und bin sehr dankbar dafür. Und der Zusammenhalt vor Ort ist etwas Besonderes. Für mich ist es gerade eine spannende Zeit. Auch in der Vergangenheit gab es natürlich das Miteinander



zwischen den Pfarrbezirken, aber dennoch war jeder Pfarrer, jede Pfarrerin doch vor allem für seinen / ihren Pfarrbezirk zuständig. Mein Schwerpunkt war in Sedelsberg, in den anderen Bezirken war ich dann doch eher „zu Gast“. Das hat sich im vergangenen Jahr geändert. Wie der Kollege mache ich gerade viele Dinge das erste Mal, besonders in Bösel, wofür ich künftig genauso verantwortlich sein werde. Es gibt neue Wege, neue Strukturen, in die ich hineinfinden muss. Ich bin neugierig und gespannt, wie sich das Miteinander der Bezirke in Zukunft gestalten wird – trotz oder gerade in ihrer Unterschiedlichkeit. Und natürlich, wie es uns gelingt, neue Strukturen aufzubauen, damit ganz viel Raum für lebendiges Miteinander entstehen kann.

Was war für Sie die größte Überraschung?

Pfr. Rohlfing: Eindeutig erstaunt hat mich, wie häufig ich schon in den ersten Tagen mit dem Satz „*Sind Sie nicht der neue evangelische Pfarrer? Ich hab Sie in der Zeitung gesehen!*“ angesprochen wurde. Und dieser Trend hat sich erhärtet. Der vergleichsweise hohe Stellenwert, den Kirche hier noch hat, ist denke ich eine riesige Chance, die wir nach Kräften nutzen sollten.

Besonders deutlich wird das denke ich bei den Taufen und Schulgottesdiensten, deren Anzahl mich ebenfalls positiv überrascht hat. Eine wachsende Gemeinde, großartig! Um diesem Umstand möglichst gerecht zu werden, brauchen wir intelligente Lösungen und was die Schulgottesdienste betrifft zudem eine gute ökumenische Zusammenarbeit. Aber bei beidem bin ich guter Dinge.

Pfn. Ochs-Schultz: Erst im vergangenen Jahr ist mir so richtig aufgefallen, wie viele Taufen wir in unserer Kirchengemeinde wirklich haben. Klar, der größte Teil davon lebt in Friesoythe. Trotzdem war und ist es schön, immer wieder Kontakt in die Familien zu bekommen. Ebenso war ich doch überrascht, auf wie vielen „offiziellen“ Anlässen meine Anwesenheit gefragt war. Und das trotz der immer noch eingeschränkten Bedingungen durch Corona. Auch das hatte ich vorher nur hin und wieder mal. Das ist toll. Gleichzeitig habe ich aber auch feststellen müssen, dass nicht alles geht und wir auch in Zukunft nicht überall vertreten sein können, gerade bei den Schulgottesdiensten zu Beginn und am Ende der Schulzeit. Da werden viele Absprachen nötig werden, mit den Schulen, aber auch mit den Kollegen und Kolleginnen aus der Ökumene, damit wir trotzdem diese wichtigen Übergänge begleiten können.

Besonders war für mich, dass sich in allen Bezirken Ehrenamtliche gefunden haben, die bereit waren, auch Gottesdienste zu gestalten und

eigenständig im Team zu feiern. Und dass es trotz der Vakanz irgendwie ging.

Trauen Sie sich, einen Blick nach vorne zu werfen?

Pfn. Ochs-Schultz: Wir stehen in den Startlöchern, um nun endlich wieder zu gestalten. Aber wir wollen nichts überstürzen, was dann nicht zu schaffen ist. Derzeit läuft die Besetzung einer Stelle vor allem für die Konfirmandenarbeit und wir hoffen, dass es dort bald Entscheidungen gibt. Dann heißt es, erstmal ein neues Konfirmandenmodell für unsere rund 50 Jugendlichen pro Jahrgang erarbeiten und auf den Weg bringen. Und natürlich sollen die Feste des Kirchenjahres gefeiert werden, hoffentlich auch wieder mit gemütlichem Zusammensein im Anschluss. Viele Taufen haben wir, aber noch fehlen die Ideen, was gute Angebote für die Familien sein könnten und zu welcher Uhrzeit sie zum Beispiel am besten passen würden – vielleicht gibt es Wünsche, dann hören wir sie gerne. Und natürlich schwebt über allem die Frage: Was macht Corona? Welche Auswirkungen wird der Ukraine-Konflikt in unserem Gemeindealltag haben? Dick eingepackt zum Gottesdienst kommen geht sicher eher als bei einem geselligen Nachmittag.

Auf jeden Fall hoffe ich, dass es uns gelingt, die anstehenden Herausforderungen gut in den Blick zu bekommen und gemeinsam mit allen Haupt- und Ehrenamtlichen Lösungen finden zu können.

Pfr. Rohlfing: Dem kann ich meinen bisherigen Eindrücken nach nur hinzufügen: Ich bin zuversichtlich, dass wir diese Herausforderungen gut gemeinsam meistern werden. Wir sind schließlich nicht auf uns allein gestellt.

» Gott blickt tief ins Herz hinein, das unsere Sehnsüchte und Leidenschaften birgt. Gott versteht, hört hin, schenkt Vertrauen und Zuversicht.

KARIN BERTHEAU

Einladung zur Tauferinnerung

Die meisten Menschen werden immer noch als kleine Kinder getauft und haben keine Erinnerung an diesen Moment. Taufen, die sie später erlebt haben, und die Erzählungen der Familie lassen sie eine Ahnung davon bekommen, wie es gewesen sein könnte.

Andere sind erst als Jugendliche oder Erwachsene getauft worden. Erinnerungen an den Tag sind da und trotzdem kann es passieren, dass wir die Verbindung zu diesem Grunddatum des Christseins aus den Augen verlieren. Deshalb wollen wir uns daran erinnern (lassen) in Gottesdiensten mit Tauferinnerung.

Jede/r ist dazu eingeladen in eine unserer Kirchen zu kommen:

am Sonntag, den **4. September 2022, um 9.30 Uhr in Sedelsberg,**

am Sonntag, den **18. September 2022, um 9.30 Uhr in Bösel und um 10.30 Uhr in Friesoythe.**

Mit denjenigen, die vor fünf oder zehn Jahren, also **2012** oder **2017**, in einer unserer Kirchen oder auch anderswo getauft wurden, möchten wir das Taufjubiläum feiern. Sie werden im Gottesdienst in besonderer Weise in den Blick genommen.

Um besser planen zu können, bitten wir um eine Anmeldung derjenigen mit 5- oder 10-jährigem Taufjubiläum im Kirchenbüro in Friesoythe bis eine Woche vor dem jeweiligen Gottesdienst.

Bei den 5-jährigem Taufjubiläen können erstmalig die Fische in Bösel und Sedelsberg oder die Früchte in Friesoythe aus den Kirchen mitgenommen werden, wenn diese bei der Taufe aufgehängt wurden.





Einladung zum Konfirmationsjubiläum

25, 50, 60 oder mehr Jahre ist es her, dass Sie feierlich in ungewohntem Anzug oder schickem Kleid in die Kirche eingezogen sind und vor der Gemeinde versprochen haben, ihr Leben mit Gottes Hilfe und seinem Segen zu gehen? Dann laden wir Sie nun herzlich ein, das

Jubiläum dieses besonderen Tages in einem besonderen Gottesdienst zu feiern. Sicher nicht minder aufregend und festlich als damals.

In diesem Jahr haben die Konfirmierten des Jahres 1997 Silberne Konfirmation, die des Jahres 1972 Goldene Konfirmation und wer 1962 konfirmiert wurde, darf schon die Eiserne Konfirmation begehen. Sollte darüber hinaus auch noch jemand aus den Jahren 1957 und 1952 oder noch früher vertreten sein, würden wir uns freuen, ihn begrüßen zu dürfen.

Die Gottesdienste zum Konfirmationsjubiläum finden statt:

am 9. Oktober um 9.30 Uhr in Sedelsberg

und am 6. November um 9.30 Uhr in Bösel und 10.30 Uhr in Friesoythe.

Im Anschluss wird es natürlich auch noch ausreichend Zeit geben, sich gemeinsam zu erinnern und auszutauschen.

Da es uns leider nicht möglich ist, auf die Suche nach Adressen zu gehen, möchten wir diejenigen bitten, die noch Kontakt zu ehemaligen Mitkonfirmandinnen und -konfirmanden haben, diesen die Einladung weiterzugeben. Und falls Sie in den letzten Jahren eigentlich ein solch besonderes Jubiläum gehabt hätten, aber es nicht begangen werden konnte, dürfen Sie dies gerne in diesem Jahr nachholen.

Wer sein Konfirmationsjubiläum begehen möchte, aber nicht in einer unserer Kirchen konfirmiert wurde, ist selbstverständlich ebenfalls herzlich willkommen.

Bitte melden Sie sich bis zum 29. September für das Konfirmationsjubiläum in Sedelsberg und bis zum 27. Oktober für die Jubiläumsfeiern in Bösel und Friesoythe im Kirchenbüro an.

Gottesdienste zu Erntedank

Am 2. Oktober feiern wir Erntedank und es soll nach dem Gottesdienst endlich wieder ein bisschen zusammengesessen werden können, wenn Corona uns denn lässt. Hier merken wir nun das erste Mal, dass dies nicht gut möglich ist, wenn alle zu den üblichen Uhrzeiten Gottesdienst feiern möchten. Dann können die



PfarrerIn und der Pfarrer nicht beim gemütlichen Teil dabei sein. Gleichzeitig geht es aber auch nicht, dass wir in „normalen Zeiten“ immer auf Unterstützung von außen setzen, denn die wird an anderen Stellen ebenso benötigt.

Deshalb feiern wir die Gottesdienste zu folgenden Zeiten:

- In **Friesoythe** findet ein Gottesdienst mit Abendmahl um **17.00 Uhr** statt. So ist hinterher Gelegenheit, sich zu einem kleinen Abendessen im Gemeindehaus zu treffen.
- In **Sedelsberg** findet um **9.30 Uhr** ein Gottesdienst für Groß und Klein mit Abendmahl statt, anschließend wird zum Tee, Kaffee und Stuten eingeladen.
- In **Bösel** wird zum Gottesdienst mit Abendmahl um **9.30 Uhr** und anschließendem Kirchencafe eingeladen.

Weiterhin besondere Bedingungen für Gottesdienste?!

Derzeit haben wir uns mit dem Corona-Virus einigermaßen arrangiert. Abstand und Maske werden aber sicher zum Herbst hin unsere Begleiter sein, wenn die Entwicklung so sein wird, wie die Wissenschaftler und Politiker es vermuten.

Zudem werden wir möglicherweise mit dicker Jacke und Decke in den Kirchen sitzen. Denn wenn die Energiepreise wie befürchtet steigen, wäre es unverantwortlich, für eine Stunde Gottesdienst einen Tag lang die Kirchen zu heizen. Zu gegebener Zeit wird über Aushang, Presse, Homepage und Churchpool auf jeden Fall über die getroffenen Maßnahmen informiert, so dass Sie sich entsprechend vorbereitet auf den Weg machen können.

Die Gottesdienste in unseren Kirchen

	Michaeliskirche Friesoythe		Trinitatiskirche Sedelsberg		Auferstehungskirche Bösel	
So, 4.9. 12. n. Trinitatis	10.30	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Johannes Rohlfing	9.30	Gottesdienst zur Tauferinnerung , Pfn. Nicole Ochs-Schultz	9.30	Gottesdienst, Pfr. i. R. Bernd Rüger
So, 11.9. 13. n. Trinitatis	10.30	Gottesdienst, Pfr. Johannes Rohlfing	11.30	Ökumenischer Gottesdienst zum Dorffest auf dem Festplatz	9.30	Gottesdienst, Pfr. Johannes Rohlfing
So, 18.9. 14. n. Trinitatis	10.30	Gottesdienst zur Tauf- erinnerung , Pfr. Johannes Rohlfing	9.30	Gottesdienst, Pfr. Johannes Rohlfing	9.30	Gottesdienst zur Tauf- erinnerung , Pfn. Nicole Ochs-Schultz
			11.00	Kindergottesdienst		
So, 25.9. 15. n. Trinitatis	10.30	Gottesdienst, Pfn. Nicole Ochs-Schultz	17.00	Gottesdienst, Pfn. Nicole Ochs-Schultz	9.30	Gottesdienst, Pfn. Nicole Ochs-Schultz
So, 2.10. Erntedank	17.00	Gottesdienst mit Abendmahl, anschl. gemeinsames Abendessen, Pfr. Johannes Rohlfing	9.30	Gottesdienst mit Abendmahl, anschl. Teetrinken, Pfn. Nicole Ochs-Schultz	9.30	Gottesdienst mit Abendmahl, anschl. Kirchenkaffee, Pfr. Johannes Rohlfing
So, 9.10. 17. n. Trinitatis	10.30	Gottesdienst, Ehrenamtliche	9.30	Gottesdienst zur Jubelkon- firmation mit Abendmahl, Pfn. Nicole Ochs-Schultz	9.30	Gottesdienst in kleiner Form, Ehrenamtliche
So, 16.10. 18. n. Trinitatis	10.30	Gottesdienst, Pfn. Nicole Ochs-Schultz	9.30	Gottesdienst, Pfr. i. R. Werner Könitz	9.30	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfn. Nicole Ochs-Schultz
			11.00	Kindergottesdienst		
So, 23.10. 19. n. Trinitatis	10.30	Gottesdienst, Pfr. Johannes Rohlfing	17.00	Gottesdienst, Pfr. Johannes Rohlfing	9.30	Gottesdienst, Pfr. Johannes Rohlfing
So, 30.10. 20. n. Trinitatis	10.30	Gottesdienst, Pfr. Johannes Rohlfing	09.30	Gottesdienst, Pfr. Johannes Rohlfing	09.30	Gottesdienst, Pfn. Nicole Ochs-Schultz
Mo, 31.10. Reformationstag	10.00 Uhr: Zentraler Gottesdienst zum Reformationstag mit Abendmahl in der Michaeliskirche in Friesoythe, Pfr. Johannes Rohlfing und Pfn. Nicole Ochs-Schultz					
So, 6.11. Drittletzter Sonntag	10.30	Gottesdienst zur Jubelkon- firmation mit Abendmahl, Pfr. Johannes Rohlfing	9.30	Gottesdienst, Pfr. i. R. Werner Könitz	9.30	Gottesdienst zur Jubelkon- firmation mit Abendmahl, Pfn. Nicole Ochs-Schultz
So, 13.11. Vorletzter Sonntag	10.30	Gottesdienst,	9.30	Gottesdienst mit Abendmahl,	9.30	Gottesdienst in kleiner Form, Ehrenamtliche
Mi, 16.11. Buss- und Bettag	19.00 Uhr: Zentraler Gottesdienst zum Buß- und Bettag (Ort wird noch bekanntgegeben)					
So, 20.11. Ewigkeitssonntag	10.30	Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen,	9.30	Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen,	9.30	Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen,
So, 27.11. 1. Advent	10.30	Gottesdienst,	17.00	Gottesdienst,	9.30	Gottesdienst,
			11.00	Kindergottesdienst		

Konfirmandengottesdienste in der Michaeliskirche in Friesoythe

Immer am 1. Mittwoch im Monat um 17.00 Uhr: 7. September, 5. Oktober, 2. November, 7. Dezember

Zum Buß- und Bettag

Gott, **heute bitte ich dich**, dass mein Leben mehr sei
als ein frommer Wunsch.

Dass meine Augen hingeschaut haben, meine Ohren zugehört haben,
mein Herz sich hat anrühren lassen und meine Hände zugepackt haben,
bevor Worte und Wünsche meinen Mund verlassen.

Lehre mich, das, was ich sage, anzufüllen mit Haltung und Leben.



TINA WILLMS

Freud und Leid

Taufen

Aus datenschutzrechtlichen Gründen können die Seiten „Freud und Leid“ sowie die Geburtstage nicht im Internet zur Verfügung gestellt werden.

*Gott spricht:
Fürchte dich nicht,
denn ich habe dich
erlöst. Ich habe dich
bei deinem Namen
gerufen. Du bist mein.
Jes. 43, 1*

Unsere Verstorbenen

*Jesus Christus
spricht:
Ich lebe und
ihr sollt auch leben.
Joh. 14, 19*

Trauungen

*Herr, deine Güte
reicht, so weit der
Himmel ist und deine
Wahrheit, so weit die
Wolken gehen.
Psalm 36, 6*

Geburtstage in unserer Gemeinde ...

... im September 2022

**Aus datenschutzrechtlichen Gründen
können die Seiten „Freud und Leid“
sowie die Geburtstage nicht im
Internet zur Verfügung gestellt
werden.**

Geburtstage in unserer Gemeinde ...

... im Oktober 2022

**Aus datenschutzrechtlichen Gründen
können die Seiten „Freud und Leid“
sowie die Geburtstage nicht im
Internet zur Verfügung gestellt
werden.**

Wir setzen aus langjähriger Erfahrung voraus, dass Sie mit der Veröffentlichung Ihres Geburtstages einverstanden sind. Sollte dies nicht der Fall sein, melden Sie sich bitte im Kirchenbüro. Wir veröffentlichen ihn dann nicht.

Geburtstage in unserer Gemeinde ...

... im November 2022

**Aus datenschutzrechtlichen Gründen
können die Seiten „Freud und Leid“
sowie die Geburtstage nicht im
Internet zur Verfügung gestellt
werden.**



Justus-Jonas-Pfadfinder

Am Sonntag, den 30. Oktober 2022 fahren unsere Justus-Jonas- Pfadfinder zum Serengeti-Park nach Hodenhagen. Neben unserer Meute und der Sippe sind ebenfalls alle Kinder und Jugendlichen ab 11 Jahren herzlich eingeladen mitzufahren. Der Tag wird also tierisch gut und an Spass und Spiel wird es niemandem mangeln.

Wer an der Fahrt teilnehmen möchte, sollte sich ab dem 1. September 2022 schnell anmelden, bevor alle Plätze vergriffen sind. Die Anmeldungen liegen in den jeweiligen Gemeindehäusern unserer Kirchgemeinde aus und können bis spätestens 30. September 2022 beim Gemeindehaus in Friesoythe (Grüner Hof 29b) abgegeben werden.

Die Kosten der Fahrt sowie die Abfahrtszeit, die voraussichtliche Rückkehrzeit und Informationen zur aktuellen Coronasituation entnehmen Sie bitte der Anmeldung. Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Personen begrenzt.

Gut Pfad

Eure Justus-Jonas-Pfadfinder



Hase, Basketball, Küchenwaage, Tannenzweige, Vulkan

Synode tagte mit Jugendlichen

Die diesjährige Frühjahrssynode unserer Kirche stand ganz im Zeichen der jungen Menschen in unserer Kirche. Neben der normalen synodalen Arbeit in Rastede reiste die Synode am Donnerstag in die Weser-Ems-Halle, wo die Jugendsynode tagte, die sich aus den gewählten 60 Synodalen und 30 Jugendsynodalen aus allen Kirchenkreisen zusammensetzte. In verschiedenen Arbeitsgruppen wurde aus unterschiedlicher Perspektive die Frage diskutiert, wie jungen Menschen eine bessere Teilnahme an unserer Kirche ermöglicht werden kann, um einer steigenden Austrittswelle entgegenzusteuern. Die wichtigsten Vorschläge, die als Aufträge zur Weiterbearbeitung an die synodalen Gremien weitergegeben wurden, bezogen sich auf eine stärkere Partizipation von jungen Kirchenmitgliedern in den kirchlichen Gremien. In diesem Zusammenhang wurde angeregt, über eine Quote zur Beteiligung von Jugendlichen in den kirchlichen Gremien wie z.B. dem Gemeindekirchenrat nachzudenken. Hilfreich könnte auch eine prozentuale Vorgabe sein. Dagegen spreche jedoch, dass auch Jugendliche ihr Wahlrecht wahrnehmen könnten und entsprechend mehr junge Menschen in die Gremien wählen könnten. Auch gab es Bedenken, ob durch die Fülle von Berufungen das generelle Wahl-Prinzip aufgeweicht werde. Weitere Anträge bezogen sich auf eine bessere digitale Ausstattung und Vernetzung und die Frage nach der Zukunft kirchlicher Gebäude. Ebenso riefen die Delegierten die Kirchengemeinden und Einrichtungen auf, neben dem klassischen 10-Uhr-Gottesdienst am Sonntag mutig neue Formen der Verkündigung auszuprobieren.

Nun beginnt die Arbeit in den Fachausschüssen. Dabei werden alle Ausschüsse aufgefordert, dass bei der Bearbeitung der Aufträge der Jugendsynode die Jugenddelegierten als fachkundige Gäste sowie weitere fachkundige Mitarbeitende hinzugezogen werden. Bis zur sechsten Tagung der 49. Synode im November sollen erste Vorschläge zur Beratung und



zur Beschlussfassung vorliegen.

Neben der Themenarbeit gab es auch einen Abend der Begegnung, bei dem Synodale und Jugendsynodale sich in vielen Gesprächen näher kamen.

Carsten Homann

Konfirmationen 2022

Nun nochmal Fotos von unseren Konfirmationen im Juni 2022.



Die Namen der Jugendlichen finden sich in der letzten Ausgabe des Gemeindebriefes.



Erinnerung an die Konfirmandenanmeldung

Noch wissen wir nicht genau, wann und wie der neue Jahrgang startet, aber wer sich noch anmelden möchte und mindestens die 7. Klasse nach den Ferien besucht, kann dies über das Kirchenbüro tun. Unterlagen finden sich auf der Homepage unter www.ev-kirche-friesoythe.de/konfirmandenzeit oder können im Kirchenbüro angefordert werden.





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Spieletipp mit Taschenlampe

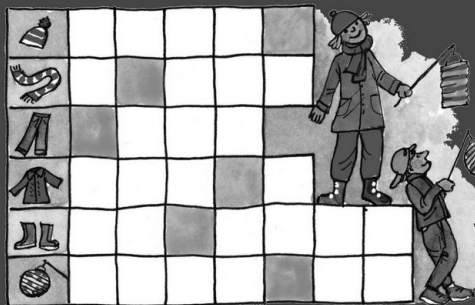
Für dieses Spiel brauchst du eine starke Taschenlampe. Geh mit deinen Freunden in einen abgedunkelten Raum oder in den nachtschwarzen Garten. Einer lässt den Lichtkegel der Taschenlampe über die

Wände oder Bäume und Büsche tanzen. Die anderen versuchen, den Lichtkegel zu fangen. Ist der Lichtkegel einmal berührt, darf die Taschenlampe nicht weiterbewegt werden. Der Fänger bekommt als nächster die Taschenlampe.



Herbsttee

Gib zwei Teelöffel losen Früchtetee in einen Teebeutel und füge dazu: eine Zimtstange, zwei Stück Stern-Anis, zwei Kardamomkapseln, zwei Gewürznelken. Gib den Beutel in eine Teekanne und gieße kochendes Wasser auf, bis sie halb voll ist. Nimm den Teebeutel nach sechs Minuten raus und fülle die Kanne mit Apfelsaft auf.



Für den Laternenumzug haben sich die Kinder warm angezogen. Trage die Begriffe in die Kästchen ein. Ordne die Buchstaben der orangen Felder richtig, und du erfährst den Treffpunkt zum Martinsumzug.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Auflösung: Kirche



Weihnachtsbäume

Weihnachten ohne Tannenbaum in der Kirche? Dann fehlt etwas. Deshalb wäre es schön, wenn auch in diesem Jahr wieder festlich geschmückte Weihnachtsbäume in unseren Kirchen stehen könnten. Wenn Sie einen geeigneten Baum haben und ihn gerne loswerden würden, melden Sie sich bitte im Kirchenbüro. Danke.

Krippenspiele

Im letzten Jahr ist es uns trotz der Einschränkungen durch die Pandemie gelungen, dass in Friesoythe und Sedelsberg wie auch in früheren Zeiten Krippenspiele zu den Kinderchristvespern eingeübt werden konnten. Wir hoffen sehr, dass dies auch in diesem Jahr wieder möglich wird. In beiden Bezirken werden rund um die Herbstferien die Proben beginnen. Bitte achten Sie auf die Aushänge und Mitteilungen in der Presse und auf unserer Homepage. Interessierte können sich auch gerne schon vorher bei Iris Meyer für Friesoythe bzw. Heidi Lindstädt oder Daniela Moormann für Sedelsberg melden.



Regelmäßige Termine in unserer Gemeinde

Kindergottesdienst

in Sedelsberg, jeweils 11.00 Uhr

- Sonntag, 18. September
- Sonntag, 16. Oktober
- Sonntag, 27. November



Pfadfinder

in Friesoythe
dienstags,
17.00 – 18.30 Uhr

JAM

(Jugendliche)

Termine nach
Vereinbarung



Kirchenchor

in Sedelsberg

alle 14 Tage donnerstags um 19.30
Uhr im Gemeindehaus (in normalen
Zeiten)

Ansprechpartnerin:
Irene Tammling

Allgemeine Sozialberatung der Diakonie in Friesoythe

am ersten Donnerstag im Monat
von 10.00 bis 11.00 Uhr

- 1. September
- 6. Oktober
- 3. November



Diakonie
Oldenburger Münsterland

Anprechpartner/innen

Pfarramt Friesoythe

Pfarrer Johannes Rohlfing
Tel.: 04491 / 919754
johannes.rohlfing@kirche-oldenburg.de

Pfarramt Sedelsberg und Bösel

Pfarrerinnen Nicole Ochs-Schultz
Tel.: 04492 / 277
nicole@ochs-schultz.de

Ansprechpartner/innen des Gemeindekirchenrates im Pfarrbezirk

Friesoythe: Iris Meyer,
04491 / 933961
Sedelsberg:

Bösel: Dieter Zemke,
04494 / 8526

Friedhofsmitarbeitende

Friesoythe und Bösel:
Matthias Lammers, 0172 / 8773382
Schwaneburgermoor: Georg Weerts

Kreisjugenddienst

www.kom.ejo.de

Diakonie

Diakonisches Werk
Friesoyther Str. 9,
49661 Cloppenburg
04471 / 184170

Telefonseelsorge

0800 / 1110111
0800 / 1110222

Kirchenbüro

Erika Giske, Nicole Schütte
Grüner Hof 29 b, 26169 Friesoythe
Tel.: 04491 / 2272
Fax: 04491 / 919715
Kirchenbuero.friesoythe@kirche-
oldenburg.de
www.ev-kirche-friesoythe.de

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do. 9.30 – 11.30 Uhr
Do. 16.00 – 18.00 Uhr

Friedhofsverwaltung

Melanie Stammerrmann
Fr. 9.30 – 11.00 Uhr
Friedhofsbuero.Friesoythe@kirche-
oldenburg.de

Küster/innen

Friesoythe: Irina Lungren,
04491 / 2007
Sedelsberg: Tatjana Geller,
04492 / 708199
Bösel: Helene Seewald,
04494 / 91140
Schwaneburgermoor: Anke
Huntemann, 04491 / 1224



Scannen und
schon sind Sie auf
unserer Homepage

Wir sind auch in der App
„Churchpool“ zu finden.
Einfach runterladen und
nach Friesoythe suchen.



Anders gesagt: Ewigkeit

Wenn ich am Abend in den Sternenhimmel schaue, fühle ich mich so winzig und zugleich geborgen. Die Erde, sie ist umgeben von einem unendlichen All. Und doch geht mein Blick nicht in leeres Schwarz. Lichtpunkte sind da, Sterne, die sich zu Bildern zusammensetzen. Sie wecken meine Fantasie und lassen mich träumen.

Macht dieses unendliche All die Existenz eines Gottes wahrscheinlicher? Oder eher unwahrscheinlicher? Ich weiß es nicht. Es gibt Fragen, die offen bleiben, ohne Beweis.

Mich macht ein Blick in den Himmel demütig. Klein bin ich und doch geborgen. Ich richte so wenig aus und doch bin ich manchen Menschen wichtig.

Ich kann mich bergen in die Unendlichkeit des Alls. Doch habe ich sie nicht in meinen Händen. Vielleicht ist es ähnlich mit ihm, den ich Gott nenne. Und der Sternenhimmel mit seinen Lichtpunkten in unermesslichen Weiten ist ein Kunstwerk, das über sich hinausweist in seine Ewigkeit.

Tina Willms